

### Inhalt

#### Rechtsverordnungen

Studien- und Prüfungsordnung der Evangelischen Hochschule Freiburg für die Bachelorstudiengänge Religionspädagogik / Gemeindediakonie und Soziale Arbeit..... 69

#### Bekanntmachungen

FÜRBITTE für die 8. Tagung der 11. Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 25. bis 28. April 2012 in Bad Herrenalb..... 69

Evangelisches Missionswerk in Südwestdeutschland..... 69

#### Stellenausschreibungen

#### Dienstnachrichten

#### Rechtsverordnungen

### Studien- und Prüfungsordnung der Evangelischen Hochschule Freiburg für die Bachelorstudiengänge Religionspädagogik / Gemeindediakonie und Soziale Arbeit

Vom 13. Dezember 2011

Angesichts des Umfangs des Textes haben wir davon abgesehen, diese Rechtsverordnung im vorliegenden Gesetzes- und Verordnungsblatt zu veröffentlichen. Statt dessen wurde sie in der Sondernummer 2 a (Ausgabedatum: 8. Februar 2012) wiedergegeben, die Sie bei Bedarf im Internet ([www.kirchenrecht-baden.de](http://www.kirchenrecht-baden.de)) abrufen können.

#### Bekanntmachungen

### FÜRBITTE für die 8. Tagung der 11. Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 25. bis 28. April 2012 in Bad Herrenalb

OKR 01.02.2012  
AZ: 14/44

Die 8. Tagung der 11. Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Baden findet in der Zeit vom 25. bis 28. April 2012 in Bad Herrenalb statt.

Wir bitten, in den Gottesdiensten unserer Gemeinden am 22. April 2012 dieser Tagung fürbittend zu gedenken.

### Evangelisches Missionswerk in Südwestdeutschland

OKR 26.01.2012  
AZ: 76/3

Die Missionssynode des Evangelischen Missionswerks in Südwestdeutschland e. V. hat am 12. No-

vember 2011 eine neue Vereinssatzung beschlossen. Nach § 1 dieser Satzung trägt das Missionswerk den Namen „**Evangelische Mission in Solidarität - Kirchen und Missionen in internationaler Partnerschaft (EMS) e. V.**“. Diese Satzung ist am 20. Januar 2012 in das Vereinsregister eingetragen worden. Die Satzung des Evangelischen Missionswerks in Südwestdeutschland e. V. vom 28. Januar 1972 in der Fassung vom 11. November 2000 ist außer Kraft getreten. Die neue Vereinssatzung kann beim EMS, Geschäftsstelle, Vogelsangstraße 62, 70197 Stuttgart, angefordert werden.

## Stellenausschreibungen

### Hinweise zu Bewerbungen

*Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 709 erfragt werden.*

*Den Bewerbungen auf die nachfolgenden Ausschreibungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.*

*Bewerbungen auf Ausschreibungen, die nicht hier im Gesetzes- und Verordnungsblatt erschienen sind (bezirkliche Pfarrstelle, Auslandsgemeinden etc.), sind in Kopie über den Dienstweg dem Evangelischen Oberkirchenrat zuzuleiten.*

### I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

#### Breisach

(Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald)

Die Pfarrstelle für den Pfarrdienst in der Evangelischen Martin-Bucer-Gemeinde Breisach ist zum 1. September 2012 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen. Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst sechs Wochenstunden.

Die Stadt Breisach am Rhein mit den Nebenorten Breisach-Gündlingen und Breisach-Nieder- und Oberrimsingen hat ca. 14.000 Einwohner und ist direkt an der Grenze zu Frankreich (Elsass) gelegen. Ein Krankenhaus, Altenheime, alle Schularten und Kultureinrichtungen sind vorhanden. Die S-Bahn-Anbindung nach Freiburg ist sehr gut.

Die Kirchengemeinde hat über 3.900 Gemeindeglieder. Das Gemeindeleben findet mit Kirche und

Gemeindezentrum in der Mitte der Stadt Breisach statt.

Eine Pfarramtssekretärin ist halbtags, die Gemeinendiakonin mit vollem Deputat (Schwerpunkt: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen) tätig. Der Kirchendienst wird stundenweise geleistet. Im letzten Jahr wurde ein Kirchbauverein zur Sanierung der Kirche von der Gemeinde neu gegründet.

Der Evangelische Oberlin-Kindergarten und die Nachbarschaftshilfe sind Einrichtungen der Gemeinde. Wir sind angeschlossen an die „Kirchliche Sozialstation Kaiserstuhl-Tuniberg e.V.“ und haben eine gute Kooperation mit dem Diakonischen Werk.

Die Kirche im modernen Baustil (Baujahr 1968) mit angrenzendem Gemeindezentrum ist mit diversen Räumen und Küche ausgestattet.

Direkt daneben liegt das Pfarrhaus mit Garten. Es besteht aus vier Büroräumen und oben liegender großer Pfarrwohnung mit sechs Zimmern. Es wird Mitte August 2012 bezugsfertig sein.

Es gibt ein buntes Gemeindeleben mit Gottesdiensten, Gruppen und öffentlichen Veranstaltungen. Konkret zu nennen sind Zielgruppen-Gottesdienste, musikalische Veranstaltungen (Kinderchor, Kirchenchöre, Konzerte), Erwachsenenbildung (Bibelabend, ökumenische Gesprächsrunde) Glaubensseminare, Frauenarbeit, Seniorennachmittag, Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche, Besuchsdienst, Feste und Feiern.

Unsere Erwartungen:

- vielfältige Gestaltung der Gottesdienste und des Gemeindelebens;
- den christlichen Glauben biblisch zeitgemäß vermitteln;
- Ökumene vor Ort und über Grenzen aktiv leben und gestalten - von Vorteil sind Sprachkenntnisse im Französischen für Begegnungen mit Gemeinden in Frankreich;
- Verankerung der evangelischen Kirchengemeinde im Leben der Stadt Breisach;
- Integration der Spätaussiedler in die Kerngemeinde.

Weitere Auskünfte geben gern:

Stellvertretender Vorsitzender des Kirchengemeinderats, Herr Tilmann Güth, Kupfertorstraße 32, 79206 Breisach, Telefon 07667 7505 sowie Dekan Hans-Joachim Zobel, Wilhelmstraße 17, 79379 Müllheim, Telefon 07631 172743.

#### Freiamt-Mußbach/Keppenbach-Reichenbach (Kirchenbezirk Emmendingen)

Die Pfarrstelle für den Pfarrdienst in den Kirchengemeinden Freiamt-Mußbach und Keppenbach-Reichenbach kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst acht Wochenstunden.

Dienstsitz ist Freiamt-Mußbach.

Die Pfarrstelle ist seit September 2010 vakant und wurde von den Pfarrerinnen und Pfarrern der Nachbargemeinden sowie einer Vertretungskraft für Kasualien seelsorglich betreut.

Unsere Kirchengemeinden gehören zur politischen Gemeinde Freiamt mit 4.300 Einwohnern. In Freiamt gibt es mehrere Kindergärten sowie eine Grund- und Werkrealschule. Zu den weiterführenden Schulen nach Emmendingen und Ettenheim gibt es sehr gute Busverbindungen. Auf dem Gebiet von Freiamt liegen auch die Kirchengemeinden Ottoschwanden und Brettental, mit denen in vielen Bereichen kooperiert wird. Es besteht eine lebendige Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und der Kommune. Gemeinsame zentrale Gottesdienste für Freiamt, in denen die Vereine mitwirken, sind seit mehreren Jahren etabliert. Jährlich finden zwei gemeinsame Sitzungen der Kirchengemeinderäte Freiamts statt.

Die Kirchengemeinde Mußbach hat 860 Gemeindeglieder, Keppenbach-Reichenbach 675 Gemeindeglieder. Die Gottesdienste werden im Wechsel in den drei Kirchen in Mußbach, Keppenbach und Reichenbach gefeiert. Die Kirchengemeinderäte tagen zusammen, das gemeinsame Pfarramt liegt in Mußbach. Die Pfarramtssekretärin ist acht Stunden in der Woche dort tätig.

Die Gemeindeglieder sind Neuem gegenüber sehr aufgeschlossen. In der Vakanzzeit wurde bewusst die Chance gesehen, bestehende Strukturen zu überdenken und nach zukunftsfähigen Lösungen zu suchen. So hat die Kirchengemeinde Keppenbach-Reichenbach 2011 einen Förderkreis zum Erhalt ihrer beiden historischen Kirchen gegründet.

Als wesentlich wird die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Ottoschwanden/Brettental sowie Sexau gesehen. Gemeinsam sind die Kirchengemeinden Trägerin des Diakonieverbundes Freiamt-Sexau e.V., der zwei organisierte Nachbarschaftshilfen, eine Dorfhelferinnenstation und eine Tagesbetreuung für Senioren betreibt.

Die Kinder- und Jugendarbeit in den Kirchengemeinden von Freiamt wird seit 2008 vom EC (= Entschieden für Christus) betreut. Teenager und Junge Erwachsene leiten verantwortlich fünf Jungscharen, einen Teenkreis und einen Jugendkreis. Dadurch werden wöchentlich über 100 junge Menschen im Alter von fünf bis 22 Jahren erreicht. Die Jugendlichen wünschen sich einen regelmäßigen Austausch und eine gute Zusammenarbeit mit der Pfarrerin bzw. dem Pfarrer und sind bereit, auch im Gottesdienst mitzuwirken. Um diese breite Kinder- und Jugendarbeit finanziell abzusichern, wurde im Jahr 2011 gemeinsam mit den anderen Kirchengemeinden von Freiamt ein Förderkreis gegründet.

Seit mehreren Jahren gibt es eine monatliche „Familienkirche“, der Konfirmandenunterricht wird an Samstagen von einem Team verantwortet, hinzu kommt ein Singkreis, der von einem Ehepaar geleitet wird. Seit vielen Jahren trifft sich der ältere Frauenkreis. In der Vakanzzeit entstanden ein „Kirchcafé“,

die „Stille Zeit“, ein Frauentreff für Frauen im mittleren Alter, zweimal jährlich ein „Kino in der Kirche“ sowie ein „Kaffeeplausch“ für junge Senioren. Eine zusätzliche Jungschare entstand für die Kinder in Keppenbach.

Von der/dem neuen Pfarrstelleninhaber/in wird erwartet, dass sie/er gerne die Gemeindeglieder besucht, einen Schwerpunkt in der Seelsorge setzt und Freude am Gemeindeaufbau hat. Die vielfältigen Gruppen arbeiten eigenständig, wünschen sich jedoch eine Person, die teamfähig ist und sie inhaltlich zurüstet. Zwei Prädikantinnen, die in den Gemeinden beheimatet sind, unterstützen die Arbeit gern. Die Mitglieder des Kirchengemeinderates sind engagiert, gute Organisatoren und an ihren Aufgaben gewachsen.

Das 1956 erbaute Pfarrhaus in Mußbach mit sechs Zimmern wurde 2006 grundlegend energetisch saniert. Es kann mit Holz zugeheizt werden, das in Freiamt günstig zu erwerben ist. Das Pfarrhaus hat eine Garage und einen schönen Garten; es ist bezugsfertig. Neue Anstriche werden nach Absprache kurzfristig ausgeführt.

Die Gemeinden besitzen drei historische Kirchen in Mußbach, Keppenbach und Reichenbach, ein Gemeindehaus in Mußbach und ein kleines Gemeindehaus in Keppenbach, in der Reichenbacher Kirche ist ein Saal abtrennbar. Die Gebäudesubstanz ist gut.

In der Region und im Bezirk wird von der Pfarrerin bzw. dem Pfarrer erwartet, dass sie/er zur Kooperation bereit ist, um die regionale Identität zu fördern, die Angebotsvielfalt zu erweitern und auch sich selbst zu entlasten. Zur Kooperation gehört auch die Übernahme eines Bezirksauftrages, der den Gaben und Interessen der Pfarrerin bzw. des Pfarrers entspricht.

Telefonische Auskunft und ausführliche Informationen erhalten Sie bei:

Dekan Friedrich Geyer, Telefon 07641 918540; Vakanzvertreterin Pfarrerin Wibke Klomp, Telefon 07681 7621; Hermann Mack, Vorsitzender des Kirchengemeinderats Mußbach, Telefon 07645 1348 (abends); Dagmar Buderer, Vorsitzende des Kirchengemeinderates Keppenbach/Reichenbach, Telefon 07645 916370 oder 07831 966915 (dienstl.).

#### **Nonnenweier/Wittenweier**

(Kirchenbezirk Ortenau / Region Lahr)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinden Nonnenweier und Wittenweier kann zum 1. Juli 2012 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden, da der bisherige Stelleninhaber im September 2011 in den hauptamtlichen Religionsunterricht wechselte. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von acht Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Nonnenweier und Wittenweier gehören zur Großgemeinde Schwanau. Sie liegen – nur zwei Kilometer auseinander – direkt am Rhein im wunderschönen Ried in unmittelbarer Nähe zum Elsass und sind 45 km von Freiburg, 35 km von Straßburg und 10 km von Lahr entfernt. In Lahr befinden sich auch alle weiter-

führenden Schulen. Nonnenweier hat ca. 1.900 Einwohner, davon sind 1.274 evangelisch. Wittenweier zählt ca. 600 Einwohner, wovon 390 evangelisch sind.

In Nonnenweier befinden sich das Pfarrhaus mit einem schönen Garten und das Pfarramt der beiden Kirchengemeinden. Die Dienstwohnung umfasst sieben Zimmer im Obergeschoss. Zwei Gemeinderäume und das Büro liegen im Erdgeschoss des Hauses. Das Pfarrhaus wird im Frühjahr energetisch saniert. Direkt neben dem Pfarrhaus steht das neue Gemeindehaus (großer Saal, Küche und zwei Jugendräume). In unmittelbarer Nähe steht die 1906 erbaute Dorfkirche aus Sandstein, die 1997 innen renoviert wurde. Unsere neue Orgel wurde im September 2011 eingeweiht.

Die kleine Dorfkirche in Wittenweier wurde 1806 erbaut und 2010 innen renoviert. Das ehemalige Pfarrhaus wird als Gemeindehaus genutzt. Es gibt einen Förderverein zur finanziellen Unterstützung. Unsere Gemeindebücherei befindet sich im Obergeschoss, Jugendräume sind kurz vor der Fertigstellung.

In beiden Orten gibt es einen Kindergarten in Trägerschaft der jeweiligen Kirchengemeinde. Die Kindergartengebäude sind Eigentum der politischen Gemeinde, mit der eine gute Zusammenarbeit besteht. Die Geschäftsführung hat das Evangelische Verwaltungs- und Serviceamt Ortenau inne.

Die Vielfalt der Arbeitsfelder in den beiden Gemeinden wird von den Kirchengemeinderäten, den nebenamtlich Mitarbeitenden und der Pfarrerin / dem Pfarrer gemeinsam getragen. Die Kirchengemeinderäte Nonnenweier und Wittenweier treffen sich einmal im Monat zu einer gemeinsamen Sitzung. In beiden Gemeinden stehen Frauen und Männer als ehrenamtliche Mitarbeitende zur Verfügung und leiten eigenverantwortlich Kreise. Betreuung und Unterstützung durch die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber werden gerne angenommen. Für die Verwaltung im Pfarramt steht eine Sekretärin mit acht Wochenarbeitsstunden zur Verfügung.

Folgende Kreise gibt es in unseren Gemeinden:

Nonnenweier: Kirchenchor, Gitarrengruppe, Frauenkreis, Seniorenkreis, Kindergottesdienst, Pfadfindergruppen, Jugendgruppe, Besuchsdienstkreis, Mutter-Kind-Gruppe.

Wittenweier: Frauenkreis, Seniorenkreis, Treffpunkt junger Frauen, Besuchsdienstkreis, Jungschar, Sonntagscafé, Gemeindebücherei.

Jeden Sonntag finden in beiden Gemeinden Gottesdienste statt. In den Ferienzeiten nur ein Gottesdienst abwechselnd in jeder Gemeinde. Wir lieben in unseren Gemeinden die Vielfalt der unterschiedlichen Gottesdienstformen. Wir feiern sehr gerne Familiengottesdienste mit Kindergartenkindern, der Kindergottesdienst-Gruppe, den Pfadfindern und den Konfirmanden. Zudem feiern wir Gottesdienst im Grünen, Festgottesdienste bei Vereinsjubiläen, Abendgottesdienste in Wittenweier; Taizégebet in Nonnenweier.

Der gemeinsame Konfirmandenunterricht wird mitgetragen von einem Konfirmanden-Team. Der Unterricht findet am Samstagvormittag im Gemeindehaus statt.

Wichtig sind unseren Gemeinden die seelsorglichen Besuche, bei Geburtstagsjubilaren, Krankenbesuche, Hausabendmahl, Trauerfamilien.

Mit den Nachbargemeinden besteht eine kollegiale Zusammenarbeit. Das Diakonissenhaus Nonnenweier – mit einer Pfarrerin als Vorsteherin – gehört zu unserer Gemeinde. Dort befindet sich eine Fachschule für Sozialpädagogik, eine Altenpflegeschule und ein Seniorenheim. Mit dem Mutterhaus pflegen wir eine freundschaftliche Beziehung. Der Sonntagsgottesdienst in der Dorfkirche Nonnenweier wird in das Mutterhaus übertragen. Im Winter feiern wir unseren Gottesdienst in der Mutterhauskapelle.

Die zukünftige Pfarrerin, der zukünftige Pfarrer oder das Pfarrehepaar hat die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen und Bewährtes fortzuführen. Unsere Gemeinden sind offen - auch für neue Wege!

Der Kirchenbezirk wünscht sich die Bereitschaft, die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden in Schwanau weiter zu entwickeln. Die Übernahme eines Bezirksamtes ist erwünscht. Ab 2020 kann es zu Veränderungen des Dienstauftrages kommen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Für weitere Informationen stehen die beiden Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte Frau Gerda Markstahler für die Kirchengemeinde Nonnenweier, Telefon 07824 1401; Frau Edeltraut Maurer für die Kirchengemeinde Wittenweier, Telefon 07822 1534 sowie Dekan Rainer Becker, Telefon 07821 22054 zur Verfügung.

### **Villingen, Lukasgemeinde** (Kirchenbezirk Villingen)

Die Pfarrstelle für den Pfarrdienst in der Evangelischen Lukasgemeinde Villingen kann zum 1. Januar 2013 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst sechs Wochenstunden. Der bisherige Stelleninhaber wechselt auf eine andere Pfarrstelle.

Die Stadt Villingen-Schwenningen liegt am Rande des Schwarzwaldes mit seinen vielfältigen Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten. Sie hat 80.000 Einwohner, davon leben etwa 40.000 im Stadtteil Villingen mit einem historischen, gut erhaltenen Stadtkern und einem reichhaltigen kulturellen Angebot. Alle Schularten befinden sich am Ort, ebenso diverse Hochschulen.

Die Lukasgemeinde hat zurzeit ca. 2.300 Gemeindeglieder, ein großer Teil davon (über 40%) sind Russlanddeutsche. Sie ist eine der sechs Pfarreien der Kirchengemeinde Villingen am Rande des Stadtkerns, östlich der B 33 gelegen.

Die Lukasgemeinde ist eine junge Gemeinde – sie wurde im Jahr 1975 gegründet – mit einem noch wach-

senden Neubaugebiet, dem Schilterhäusle. Das ansprechende Gemeindezentrum, das viele Gestaltungsmöglichkeiten bietet, wurde 1980 eingeweiht.

Das Pfarrhaus wurde 1981 auf dem großen Gemeindegelände erbaut. Im Erdgeschoss des Pfarrhauses befinden sich drei Büroräume. Die Pfarrwohnung mit ca. 160 qm Wohnfläche und nicht einsehbarem Garten besteht im 1. Obergeschoss aus fünf Zimmern, Bad und Küche sowie im Dachgeschoss aus zwei Zimmern mit Bad.

In der Gemeinde sind eine Sekretärin und eine Hausmeisterin mit jeweils zwölf Wochenarbeitsstunden angestellt. Außerdem ist ein Gemeinmediakon neben seiner Tätigkeit in drei weiteren Villingener Gemeinden auch mit einem Teildeputat in der Lukasgemeinde beschäftigt.

Ein Schwerpunkt des Gemeindelebens bildet die Kinder- und Jugendarbeit. In diesem Bereich sind ehrenamtliche Mitarbeitende zuverlässig engagiert. Wöchentliche Jungcharstunden für jüngere und ältere Kinder sowie der ebenso wöchentlich gefeierte Kindergottesdienst sprechen viele Kinder an. Zusätzlich werden jedes Jahr ein Kinderbibeltag und eine Kinderfreizeit (in Zusammenarbeit mit dem Villingener Gemeinmediakon) angeboten.

Der Konfirmandenunterricht wird zurzeit als Blockunterricht unter Mitwirkung von ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt. Zusätzlich werden die Konfirmanden zum Konfitreff und die konfirmierten Jugendlichen in den Jugendkreis eingeladen.

Angebote für Kleinkinder, Erwachsene und Senioren runden – teilweise unter Mitarbeit von Ehrenamtlichen – das Gemeindeleben der Lukasgemeinde ab.

Die Kirchengemeinde freut sich auf eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrehepaar, das sich die Stelle im Job-Sharing teilt, und wünscht sich, dass sie/er

- Freude hat am Feiern von Gottesdiensten;
- in der Verkündigung die Menschen in ihrer heutigen Situation wahrnimmt und anspricht;
- auf die Menschen zugeht und sie seelsorglich begleitet;
- gerne im Team arbeitet, die Ehrenamtlichen schätzt und ihre Arbeit fördert;
- Ideen für den weiteren Gemeindeaufbau mitbringt.

Die Lukasgemeinde hat eine Predigtstelle. Darüber hinaus wird eine intensive Zusammenarbeit mit den anderen Pfarrkolleginnen/Pfarrkollegen und Gemeinden in Villingen praktiziert und erwartet. Daneben ist auch ein Engagement im Kirchenbezirk erwünscht.

Die vielfältige Kirchenmusik ist in Villingen größtenteils gesamtkirchengemeindlich organisiert. Im Lukasgemeindezentrum probt regelmäßig der Villingener Posaunenchor.

Die Lukasgemeinde unterhält keinen eigenen Kindergarten.

Zur benachbarten Evangelisch-Methodistischen Gemeinde, zur katholischen Heilig-Kreuz-Gemeinde und zu der zur württembergischen Landeskirche gehörenden Nachbarkirchengemeinde Schwenningen bestehen gute und regelmäßige Kontakte.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Auskünfte erteilen:

Gernot Knausenberger, Vorsitzender des Ältestenkreises, Schäfersteig 27, 78048 VS-Villingen, Telefon 07721 506990,

E-Mail: g.knausenberger@t-online.de;

Evangelisches Dekanat Villingen, Dekan Wolfgang Rüter-Ebel, Mönchweilerstr. 6, 78048 VS-Villingen, Telefon 07721 845110,

E-Mail: rueter-ebel@ekivill.de.

### **Waldshut, Pfarrstelle I des Gruppenpfarramtes (Kirchenbezirk Hochrhein)**

Die Pfarrstelle I für den Pfarrdienst des Gruppenpfarramtes Waldshut ist zum 1. Juli 2012 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen. Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst sechs Wochenstunden. Der langjährige Stelleninhaber wechselt auf eine andere Gemeindepfarrstelle.

Die Pfarrstelle II des Gruppenpfarramtes hat die Dekanin des Kirchenbezirks inne. Dienstvorgesetzter für die Inhaberin / den Inhaber der Pfarrstelle I ist der Dekanstellvertreter. Die Inhaberin / der Inhaber der Pfarrstelle I hat die Geschäftsführung der Kirchengemeinde inne. Eine sehr gute, vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit wird geboten und erwartet.

Die Große Kreisstadt Waldshut-Tiengen liegt direkt am Rhein und hat ein breites Angebot an weiterführenden Schulen. Der Schwarzwald, der Bodensee, die Schweizer Berge und Städte wie Freiburg, Konstanz, Zürich und Basel sind gut zu erreichen.

Zu unserer Diasporagemeinde gehören ca. 3.300 Mitglieder. Sie wohnen in Waldshut und in etlichen Dörfern um Waldshut herum. Gottesdienste feiern wir wöchentlich in Dogern und in Waldshut.

Alle Gebäude (beide Kirchen, der Kindergarten, das Pfarrhaus) wurden in den letzten Jahren gründlich und aufwändig saniert. Die Waldshuter Kirche und das Pfarrhaus wurden auch energetisch saniert. Die sehr schöne, moderne, mit viel Holz in Zeltform gebaute Versöhnungskirche in Waldshut ist gleichzeitig das Gemeindezentrum und Zentrum verschiedener bezirklicher Aktivitäten.

Einen großen Raum nimmt dabei die Kirchenmusik ein: Beide Chöre des Kirchenbezirks (Kantorei Hochrhein und Kinderkantorei Hochrhein) proben und konzertieren bei uns. Die Konzerte werden von vielen Menschen besucht, die auch von außerhalb nach Waldshut kommen. Regelmäßige Kantatengottesdienste sind sehr beliebt. Die besondere Marc-Garnier-Orgel lockt in jedem Jahr weltbekannte Or-

ganistinnen und Organisten für die Internationale Orgelwoche nach Waldshut.

Das Pfarrhaus ist zentral und ruhig gelegen. Wenige Gehminuten sind es zum Bahnhof, zur schönen Altstadt oder in den Wald. Im Erdgeschoss und im Untergeschoss befinden sich die verschiedenen Büros der Gemeinde und des Bezirks, ein Sitzungszimmer sowie die Arbeitszimmer der beiden Pfarrstelleninhaber.

Darüber befinden sich die beiden nebeneinander liegenden und durch zwei Gästeappartements gut voneinander getrennten Wohnungen für die/den Pfarrstelleninhaber/in und für die Dekanin. Jede Wohnung hat fünf Zimmer und ca. 140 m<sup>2</sup> Wohnfläche auf zwei Etagen.

Zum Team gehören neben der Dekanin die Bezirkskantorin (A-Stelle), die mit 30% Diensteil auch Kantorin der Gemeinde ist, eine Gemeindediakonin mit 50%-Stelle, deren Aufgabe schwerpunktmäßig die Altenseelsorge in Gemeinde und Altenpflegeheimen ist. Die Pfarramtssekretärin und die Kirchendienerin ergänzen das Team.

Der Kirchengemeinderat (neun gewählte Mitglieder) arbeitet vertrauensvoll und konstruktiv zusammen.

Unsere Gemeinde ist Trägerin eines dreigruppigen Kindergartens.

Es gibt einen sehr lebendigen und vielfältig engagierten Kreis Ehrenamtlicher: Teams für Kindergottesdienst und Gottesdienste in anderer Gestalt, Besuchsdienst im Pflegeheim, ein Team für den Kirchenkaffee und anderes mehr. Gemeindefreizeiten für Jung und Alt sowie Studienreisen ergänzen das Angebot. Die Zusammenarbeit mit den anderen Kirchen der ACK ist vertrauensvoll und gut.

Die Stelle kann durch eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrehepaar besetzt werden.

Wir wünschen uns jemanden, der Freude hat am Beruf und am Kontakt mit Menschen, der gern schöne Gottesdienste feiert und Lust hat, mit seinen Begabungen im Team mitzumachen.

Gerne erwarten wir Ihren Besuch vor Ort. Erste Eindrücke vermittelt Ihnen auch unsere Homepage: [www.evangelische-kirche-waldshut.de](http://www.evangelische-kirche-waldshut.de) und [www.ev-dekanat-hochrhein.de](http://www.ev-dekanat-hochrhein.de).

Nähere Auskünfte erteilen:

Frau Jenny Lohrer, Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Telefon 07751 4663 und Dekanin Christiane Vogel, Telefon 07751 8327 22.

*Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind - unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat - innerhalb von fünf Wochen, d.h. bis spätestens*

**10. April 2012**

*schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

## **II. Gemeindepfarrstellen**

### **Nochmalige Ausschreibungen**

#### **Haslach**

(Kirchenbezirk Ortenau / Region Offenburg)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Haslach (im Kinzigtal) ist zum 1. April 2012 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen. Der gegenwärtige Stelleninhaber ist mit Ablauf des 31. Januar 2012 in den Ruhestand getreten.

Informationen zur Pfarrstelle und zur Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 13/2011 enthalten.

Nähere Informationen erhalten Sie über:

- Evangelisches Pfarramt Haslach, Telefon 07832 979590;
- Martin Hartmann, Vorsitzender des Kirchengemeinderates, Haslach, Telefon 07832 5618;
- Eva Hildenbrand, Kirchenälteste, Hofstetten, Telefon 07832 2867;
- Evangelisches Dekanat Ortenau/Offenburg, Dekan Frank Wellhöner, Telefon 0781 24010.

*Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind - unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat - innerhalb von drei Wochen, d.h. bis spätestens*

**27. März 2012**

*schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

### **III. Pfarrstellen mit allgemeinen kirchlichem Auftrag**

#### **Erstmalige Ausschreibungen**

#### **Heidelberg, Predigerseminar Petersstift**

##### **Leiterin / Leiter des Predigerseminars (Seminarleiterin / Seminarleiter)**

Zum 1. Januar 2013 wird die Stelle der Leiterin / des Leiters des Predigerseminar Petersstift in Heidelberg frei und ist mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen. Der derzeitige Leiter tritt zum Jahresende in den Ruhestand.

Das Petersstift ist die zentrale Ausbildungsstätte für den Pfarrdienst in der Evangelischen Landeskirche in Baden. Die Einrichtung ist gemeinsam mit dem Theologischen Studienhaus im Morata-Haus in Heidelberg untergebracht. Eine Kooperation beider Einrichtungen ist erforderlich.

Die Leiterin / der Leiter des Predigerseminars verantwortet und koordiniert die fachliche Arbeit des Kollegiums, zu dem vier Professorinnen und Professoren der Praktischen Theologie, die Rechtsreferentin im Evangelischen Oberkirchenrat und die drei landeskirchlichen Dozierenden gehören. Für die Letzteren ist die Leiterin / der Leiter Dienstvorgesetzte/Dienstvorgesetzter. Zum Aufgabengebiet gehört außerdem die Mitwirkung im 2. Theologischen Examen, die Anleitung und Begleitung der Lehrpfarrerinnen und Lehr-

pfarrer und die Mitarbeit in den für die Theologische Ausbildung zuständigen Gremien. Die Leiterin / der Leiter des Predigerseminars hat zugleich eine Fachdozentur in einem oder mehreren der Kursfächer inne. Bisher waren dies die Fächer Homiletik und Pastorallehre / Kirchentheorie.

Voraussetzungen für die Bewerbung sind eine mehrjährige Erfahrung in der Leitung eines Gemeindepfarramtes und der Nachweis besonderer Befähigung zur wissenschaftlichen Theologischen Arbeit (Promotion).

Die Stelle ist ab der 12. Dienstalterstufe eingestuft nach A 15 plus Zulage (BBO). Sie ist auf sechs Jahre befristet; eine einmalige Verlängerung ist möglich.

Auskünfte erteilt das Personalreferat im Evangelischen Oberkirchenrat (Telefon 0721 9175 210).

*Interessentinnen / Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, ihr Interesse dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, bis spätestens*

**10. April 2012**

*mitzuteilen.*

### **Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat**

Referat 3 – Kirche und Gesellschaft

Beim Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA) ist die Stelle des

#### **Industrie- und Sozialpfarrers**

im Industriepfarramt Mannheim zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt in Mannheim (KDA) ist der Fachdienst der Landeskirche und des Kirchenbezirks Mannheim für den Bereich der Wirtschafts- und Arbeitswelt. Er berät, unterstützt und begleitet Unternehmen und Institutionen der Arbeitswelt, sowie Kirchengemeinden und Kirchenbezirke in wirtschafts- und sozialem Fragen. Der KDA richtet sich mit seinen Angeboten an Menschen in ihren beruflichen und arbeitsweltlichen Bezügen mit dem Ziel, christlich fundierte Ethik in der Arbeitswelt zur Sprache zu bringen und in der Kirche für die Fragen der Arbeitswelt zu sensibilisieren. Er richtet sich mit seinem seelsorglichen und gesellschaftsdiakonischen Angebot an Arbeitnehmende und Arbeitgebende sowie Erwerbslose in gleicher Weise und bestärkt sie, ihre jeweilige gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.

Der KDA Baden ist in drei Dienststellen mit den Standorten Mannheim, Karlsruhe und Freiburg gegliedert. Der Wirkungskreis der Dienststelle Mannheim erstreckt sich neben der Mitwirkung an der Gesamtverantwortung des KDA Baden auf den badischen Teil der Metropolregion Rhein-Neckar, die ländlich-mittelständisch strukturierten Gebiete des Neckar-Odenwald- und des Main-Tauber-Kreises. Schwerpunkt der Arbeit mit einer Einbindung in den Kirchenbezirk liegt in Mannheim.

Die Aufgaben sind:

- Fragestellungen und Themen der Arbeitswelt in ihrer gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Tragweite zu erfassen und biblische Inhalte damit in Verbindung zu bringen;
- die Reflexion ethischer Grundlagen gesellschaftlichen und individuellen Handelns in den Bereichen Arbeit und Wirtschaft;
- die Vernetzung von Menschen kirchlicher, betrieblicher und gesellschaftspolitischer Wirkungskreise, Kontaktpflege zu Arbeitnehmerorganisationen, Unternehmensleitungen, Verbänden und Verwaltungen;
- die Unterstützung und Begleitung von Menschen in arbeitsweltbezogenen Krisensituationen;
- die Gestaltung thematischer Andachten und Gottesdienste;
- die Geschäftsführung und Leitung der Dienststelle.

Wir erwarten eine Kollegin, einen Kollegen

- mit der Fähigkeit Themen adressatengerecht zu vermitteln und engagiert zu vertreten;
- mit gewinnendem Auftreten, mit der Bereitschaft zum Zuhören, mit umfassender Kommunikationsfähigkeit und integrativer Moderationsfähigkeit;
- mit Interesse an sozialem, betriebs- und volkswirtschaftlichen sowie arbeitsrechtlichen Fragestellungen und deren theologischer Verknüpfung;
- mit Erfahrungen im Arbeitsfeld. Biographisch ideal wäre eine zeitweise Tätigkeit in der außerkirchlichen Arbeitswelt;
- mit der Fähigkeit integrativer Geschäfts- und Teamleitung, die bei aller Aufgabenvielfalt ergebnisorientiert arbeitet.

Wir bieten

- eine interessante Tätigkeit an der wichtigen Schnittstelle „Kirche und Gesellschaft“;
- ein vielseitig gestaltbares Arbeitsfeld mit engagierten Mitarbeitenden und einer ausbaufähigen Kooperationsumgebung.

Dienstszitz ist Mannheim. Die/der Stelleninhaber/in trägt die Verantwortung für das Team der ihr/ihm zugeordneten Mitarbeitenden (ein Sozialsekretär, einen wissenschaftlichen Mitarbeiter, eine Verwaltungsmitarbeiterin mit halbem Stellendeputat).

Die Berufung auf die Pfarrstelle, die je zur Hälfte von der Landeskirche und von der Bezirksgemeinde Mannheim getragen wird, erfolgt auf sechs Jahre. Wiederberufung ist möglich.

Die Berufung auf die Pfarrstelle mit allgemeinem kirchlichem Auftrag erfolgt durch die Kirchenleitung im Benehmen mit der Landesleitung der EAN, den nordbadischen Kirchenbezirken und im Einvernehmen mit der Bezirksgemeinde Mannheim.

Nähere Auskünfte erteilt der Leiter des KDA, Akademiedirektor Pfarrer Siegfried Strobel (Telefon 0721 9175360) und der Dekan des Kirchenbezirks Mannheim.

*Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies bis zum*

**10. April 2012**

*dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, auf dem Dienstweg mitzuteilen.*

*Neben einem kurzen Lebenslauf sind die Darstellung der Schwerpunkte bisheriger Arbeit, der Fortbildungen sowie eine Interessenbegründung beizulegen.*

#### **IV. Sonstige Stellen Erstmalige Ausschreibungen**

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten können folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeiten angeboten werden:

**Im Kirchenbezirk Baden-Baden ist ab sofort die Stelle der Bezirksjugendreferentin / des Bezirksjugendreferenten mit vollem Deputat unbefristet wieder zu besetzen**

Der Kirchenbezirk Baden-Baden und Rastatt besteht aus 22 Pfarrgemeinden in 11 Kirchengemeinden. Er umfasst das Gebiet des Stadtkreises Baden-Baden und den größten Teil des Landkreises Rastatt.

Größe, Struktur und Frömmigkeitsstil der Gemeinden sind so unterschiedlich wie die Landschaft: Von der breiten Rheinebene zwischen Durmersheim und Bühl geht es hinauf bis in die Höhen des Schwarzwaldes nach Bühlertal oder Forbach, von den Zentren Baden-Baden und Rastatt hinein in die Täler der Murg, der Oos und der Bühlot.

Industrieregionen wie der Rastatter Raum sind ebenso vertreten wie die Kurstadt Baden-Baden und Fremdenverkehrsorte des Schwarzwalds. Im Rebland wächst badischer Wein, Bier wird in Rastatt gebraut. Thermalquellen werden in Gaggenau und Baden-Baden genutzt. In Rastatt und Gaggenau hat der größte Arbeitgeber, die Daimler AG, seine Werke, im Murgtal gibt es noch Reste der Papierindustrie. Bei Herrenwies und dem Kaltenbronn fährt man Langlauf, vom Baden Airport kann man in den Süden fliegen.

Die evangelische Bezirksjugend sucht eine Bezirksjugendreferentin / einen Bezirksjugendreferenten, die/der nach einer Vakanz von ca. einem Jahr die Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenbezirk aufbaut und mit neuen Ideen Kinder und Jugendliche in unseren Gemeinden begleitet und fördert.

Wir bieten dafür:

- Die Möglichkeit zum Neuaufbau einer Bezirksvertretung mit der Hilfe eines kleinen, aber engagierten Leitungskreises;
- kontaktfreudige Gemeinden mit Kinder- und Jugendmitarbeiterinnen und Jugendmitarbeitern;

- vielfältige Möglichkeiten, in der Öffentlichkeit für die Evang. Kinder- und Jugendarbeit einzutreten;
- das Evang. Kinder- und Jugendbüro in Rastatt – mit Sitzungszimmer, einer gut sortierten Fachbibliothek, einem großen Bestand an Spielgeräten und zeitgemäßer technischer Ausstattung;
- Möglichkeiten der Entlastung im Verwaltungsbereich;
- ein partnerschaftliches Arbeitsklima im Team der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern;
- intensive Kooperation mit hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gemeinden sowie mit den kommunalen Einrichtungen;
- Offenheit für Ihre Begabungen und Interessen.

Zu den Aufgaben der Bezirksjugendreferentin / des Bezirksjugendreferenten gehört nach der Ordnung der Evangelischen Jugendarbeit Baden unter anderem:

- Beratung und Unterstützung der Gemeinden in allen Fragen der Kinder- und Jugendarbeit;
- Begleitung und Ausbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kinder- und Jugendarbeit;
- Durchführung von Freizeitmaßnahmen;
- Zusammenarbeit mit anderen im Kirchenbezirk beruflich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kinder- und Jugendarbeit (z. B. Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone);
- Aufbau und Unterstützung der Selbstvertretungsstrukturen der Evangelischen Jugend, Wahrnehmung und Vertretung jugendpolitischer Interessen im Zusammenwirken mit anderen Jugendverbänden;
- Kontakte zu diakonischen Einrichtungen und staatlichen Behörden;
- Förderung der ökumenischen Beziehungen;
- Förderung schulbezogener Jugendarbeit.

Wir freuen uns auf jemanden, der bzw. die ...

- ... gern im Team arbeitet und uns mit neuen Ideen bereichert und begeistert;
- ... Spaß an Freizeiten mit Kindern und Jugendlichen hat;
- ... einen langen Atem hat – auch wenn es darum geht, andere zu begeistern;
- ... sich als Partner der Gemeinden des Bezirks versteht und diese unterstützt in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen;
- ... übergemeindliche Projekte initiiert (z. B. Kinder- und Konfitage, Jugendgottesdienste und anderes);
- ... sich auch in sozialen Netzwerken bewegen kann.

Wir freuen uns mit Ihnen darüber ins Gespräch zu kommen und gemeinsam mit dem Leitungskreis der Bezirksjugend die Kinder- und Jugendarbeit weiter zu entwickeln.



Machen Sie sich mit uns auf den Weg in die Zukunft? Interessenten wenden sich bitte an den Vorsitzenden der Bezirksvertretung Roland Wunsch (07221 26616) oder an Dekan Thomas Jammerthal (07221 906723) oder an Dekanstellvertreter Dr. Andreas Blaschke (07222 39176) oder an Landesjugendpfarrer Dr. Thomas Schalla (0721 9175 456).

*Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens*

**27. März 2012**

*an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Evangelischen Landeskirche, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.*

## Dienstnachrichten

### *Entschließungen des Landesbischofs*

#### **Berufen zum Dekan:**

Pfarrer Ralph Hartmann in Karlsruhe zum Dekan für die Evangelische Kirche in Mannheim (Bezirksgemeinde) mit Wirkung vom 1. April 2012.

#### **Berufen zum Schuldekan:**

Pfarrer Religionslehrer Dr. theol. Andreas Obenaus zum Schuldekan für die Evangelische Kirche in Pforzheim (Stadtkirchenbezirk) und den Evangelischen Kirchenbezirk Pforzheim-Land mit Wirkung vom 1. März 2012.

#### **Berufen auf Gemeindepfarrstellen unter Berufung in ein Pfarrdienstverhältnis auf Lebenszeit:**

Pfarrerinnen Miranda de Schepper in Schopfheim zur Pfarrerin der Petrusgemeinde in Rheinfeldern mit Wirkung vom 1. Februar 2012.

#### **Berufen auf Gemeindepfarrstellen:**

Pfarrer Friedhelm Bokelmann, bisher im Pfarrdienst der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, zum Pfarrer der Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Eppingen mit Wirkung vom 1. März 2012,

Pfarrerinnen Petra Hasenkamp in Dallau zur Pfarrerin der Markusgemeinde Neckargemünd mit Wirkung vom 1. Februar 2012.

#### **Berufen auf Pfarrstellen mit allgemeinem kirchlichem Auftrag:**

Pfarrerinnen Arngard Uta Engelmann, bisher Pfarrerin / Leiterin der geistlichen, freizeitpädagogischen

und kulturellen Arbeit auf der Burg Bodenstein, zur Pfarrerin / Studienleiterin in der Evangelischen Akademie Baden (Schwerpunkt: Gesellschaft, Politik und Recht) mit Wirkung vom 1. Februar 2012,

Pfarrer Ulrich Henze in Kehl zum Pfarrer im „ständigen Vertretungsdienst“, zunächst für den Evangelischen Kirchenbezirk Markgräflerland, mit Wirkung vom 1. März 2012,

Pfarrerinnen Sabine Jestaedt, bisher Schuldekanin für die Evangelische Kirche in Pforzheim, zur Pfarrerin / Leiterin der Abteilung Religionsunterricht und Lehrerbildung im Referat 4 des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. März 2012,

Pfarrerinnen Christiane Zimmermann-Schwarz zur Pfarrerin der Krankenhauspfarrstelle II am Universitätsklinikum Heidelberg gemeinsam in Stellenteilung mit Pfarrer Andreas Hasenkamp mit Wirkung vom 1. Februar 2012.

#### **Erneut berufen auf Pfarrstellen mit allgemeinem kirchlichem Auftrag:**

Pfarrerinnen Birgit Lallathin und Pfarrer Richard Lallathin in Mosbach in Stellenteilung gemeinsam zur Pfarrerin bzw. zum Pfarrer der Johannes-Diakonie Mosbach mit Wirkung vom 1. März 2012,

Pfarrer Wolfgang Max zum Leiter der Fachstelle Geistliches Leben mit Wirkung vom 1. Januar 2012.

### *Entschließungen des Evangelischen Oberkirchenrats*

#### **Beauftragt:**

Pfarrer Joachim v. Mitzlaff, bisher im Pfarrdienst der Evangelischen Kirche der Pfalz, mit dem Dienst und der Verwaltung der Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Rielasingen-Worblingen im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz mit Wirkung ab 1. März 2012.

#### **Es treten in den Ruhestand:**

Kirchenamtsinspektorin Ursula Fűrniß mit Ablauf des 31. Januar 2012,

Kirchenrat Wolfgang Koch, Leiter der Abteilung Religionsunterricht und Lehrerbildung im Referat 4 des Evangelischen Oberkirchenrates in Karlsruhe, mit Ablauf des 29. Februar 2012.



*Unser Herr Jesus Christus ist für uns gestorben, damit, ob wir wachen oder schlafen, wir zugleich mit ihm leben.*

*1. Thessalonicher 5,10*

#### **Gestorben:**

Pfarrer i. R. Martin Geiger, zuletzt Direktor am Epilepsiezentrum in Kehl, am 20. Dezember 2011.





Herausgeber: Evangelischer Oberkirchenrat, Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe

Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 0

Erscheint (in der Regel) einmal im Monat. Satz und Druck: Mediengestaltung und Hausdruckerei des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe.

E 20630 B